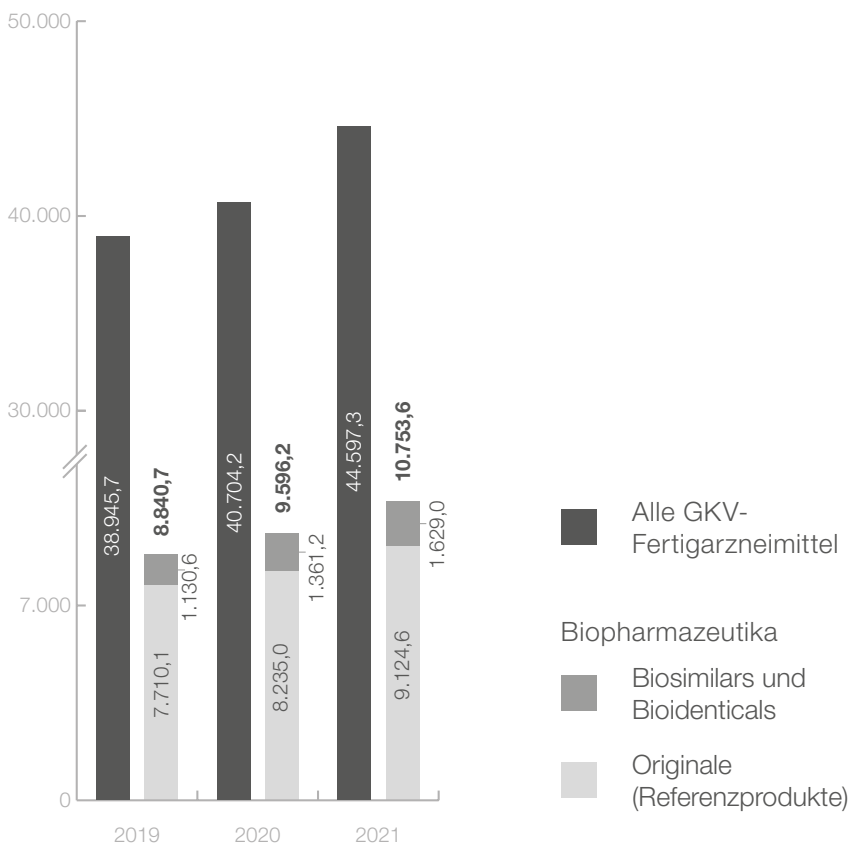


BIOPHARMAZEUTIKA

Biopharmazeutika (Biologika, Biologicals) sind durch gentechnische Produktionsprozesse in lebenden Zellen hergestellte Arzneimittel zur Behandlung von schweren Erkrankungen wie Krebs oder Rheuma. Ihre medizinische Bedeutung wächst von Jahr zu Jahr – ebenso ihr Anteil an den Arzneimittelkosten. Nach Ablauf des Patentschutzes können die oft hochpreisigen Originale (Referenzprodukte) durch preisgünstige Biosimilars und Biobetings ersetzt werden, wenngleich sie – im Unterschied zu Generika bei chemisch synthetisierten Fertigarzneimitteln – eben nur ähnlich, aber nicht identisch sind. Um Millionenausgaben für die Krankenkassen einzusparen, hat das Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) beauftragt, bis August 2022 über die Möglichkeiten zum Austausch von verordneten Biologika in Apotheken zu beschließen.

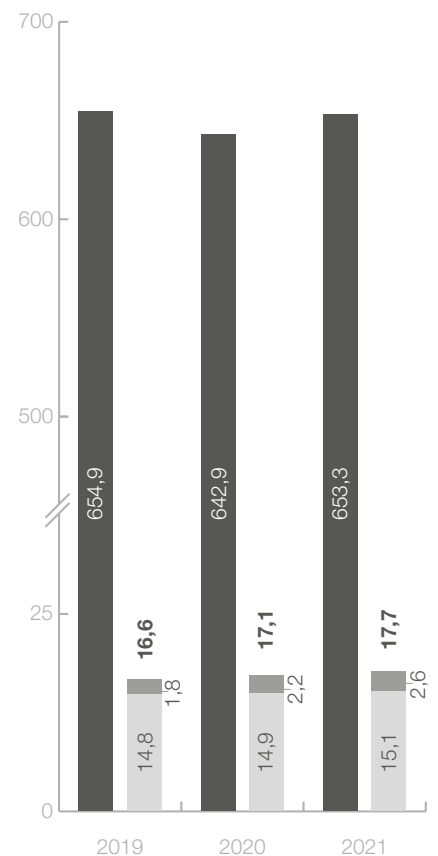
Umsatz

in Mio. EUR



Absatz

in Mio. Packungen



In öffentlichen Apotheken zu Lasten der GKV abgegebene Fertigarzneimittel

Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI), Pro Generika e.V.

Einsparungen* durch den Biosimilar-Einsatz



TOP 10 Arzneimittelgruppen bei Biopharmazeutika 2021		ATC-Code	Umsatz in Mio. EUR
1	Mittel mit hemmender Wirkung auf das Immunsystem	L04	4.380,5
2	Diabetesmittel (insbesondere Insulin)	A10	1.690,9
3	Mittel zur Anwendung am Auge	S01	812,1
4	Blutstillende Mittel	B02	690,6
5	Mittel zur Anregung des Immunsystems	L03	684,9
6	Mittel für das alimentäre System (Ernährung) und für den Stoffwechsel	A16	497,5
7	Mittel zur Anwendung auf der Haut	D11	295,1
8	Mittel zur Behandlung von Knochenerkrankungen	M05	267,9
9	Asthma- und COPD-Mittel	R03	255,1
10	Mittel gegen Blutarmut	B03	247,2
	Alle Sonstigen		931,8
Insgesamt			10.753,6

Anteil der Biopharmazeutika unter Rabattvertrag**	2019	2020	2021
Biopharmazeutika	63,5 %	64,3 %	65,5 %
Originale (Referenzprodukte)	60,8 %	61,1 %	61,6 %
Biosimilars und Bioidenticals	83,3 %	81,8 %	88,5 %

* Preisunterschied zum Referenzprodukt (Einsparungen aus Rabattverträgen unberücksichtigt)

** bezogen auf den Absatz

Quelle: Pro Generika e.V., Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)